

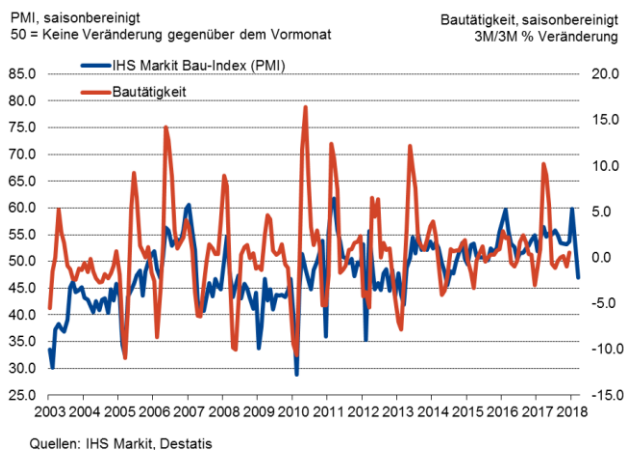
IHS Markit Bau-Index

Erste Geschäftseinbußen im deutschen Bausektor seit über drei Jahren im März

Ergebnisse auf einen Blick:

- Ungewohnt schlechtes Wetter sorgte für Stillstand auf dem Bau
- Stärkste Geschäftseinbußen im Bereich Gewerblicher Bau
- Gut gefüllte Auftragsbücher sorgen für neues Allzeithoch bei den Geschäftsaussichten

Historischer Überblick:



Zusammenfassung:

Die ungewohnt schlechte Witterung und der daraus resultierende Stillstand auf vielen Baustellen sorgten im März dafür, dass der deutsche Bausektor erstmals seit drei Jahren wieder Geschäftseinbußen hinnehmen musste. Am stärksten davon betroffen war der Bereich Gewerblicher Bau, doch auch in den Bereichen Wohnungsbau und Tiefbau ging es im Berichtsmontat bergab. Auftragseingang und Beschäftigung legten weniger stark zu als zuletzt, gleichwohl blieben die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist ausgesprochen optimistisch.

Der saisonbereinigte Bau-Index büßte gegenüber Februar 5.7 Punkte auf 47.0 ein und sank damit erstmals seit Januar 2015 wieder unter die Marke von 50 Punkten, ab der Wachstum angezeigt wird. Ausschlaggebend für den herben Rückgang war den Befragten zufolge die außergewöhnlich kalte Witterung. Im Januar hatte der Index noch ein 82-Monatshoch erreicht, ausgelöst durch die ungewohnt milde Witterung.

In sämtlichen von der Umfrage erfassten Baubereichen liefen die Geschäfte im März schlechter als im Februar, allen voran im Bereich Gewerblicher Bau, wo es nicht nur zum vierten Mal innerhalb der letzten fünf Monate, sondern auch zu den stärksten Einbußen seit nahezu vier Jahren kam. Moderater fiel der Rückgang in den Bereichen Wohnungsbau und Tiefbau aus, die zuvor von einer langen Wachstumsphase profitiert hatten.

Der Auftragseingang wies zum vierten Mal hintereinander ein Plus aus, das jedoch deutlich niedriger ausfiel als im Rekordmonat Januar. Immerhin boten sich den Unternehmen eigenen Angaben zufolge diesmal vermehrt Gelegenheiten, an Ausschreibungen neuer Bauprojekte teilzunehmen.

Aufgrund der vollen Auftragsbücher fielen die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist im März ein weiteres Mal ausgesprochen positiv aus. Der Grad an Optimismus war sogar so hoch wie nie zuvor seit Umfragebeginn vor über 18 Jahren.

Analog zum Auftragseingang wurde die Einkaufsmenge mit verringerter Rate ausgeweitet. Der entsprechende Index fiel auf den tiefsten Wert seit August 2015. Verlangsamt hat sich auch der Beschäftigungsaufbau, und zwar auf ein 13-Monattief. Überdies beauftragten die Branchenakteure im Berichtsmontat nur in geringem Umfang Subunternehmen.

Der Anstieg der durchschnittlichen Einkaufspreise beschleunigte sich zum dritten Mal hintereinander

und fiel stärker aus als in den zurückliegenden vier Monaten. Die durchschnittlichen Lieferzeiten verlängerten sich hingegen nicht mehr ganz so drastisch wie zuletzt. Der entsprechende (inverse) Index kletterte auf den höchsten Wert seit Februar letzten Jahres.

Kommentar:

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markit, kommentiert den aktuellen IHS Markit Bau-Index:

“Wettermäßig war das erste Quartal 2018 eine ziemliche Achterbahnfahrt, was sich beim Bau-PMI in erheblichen Ausschlägen nach oben unten ausgewirkt hat. Der ungewohnt milde Januar kurbelte das Wachstum enorm an, weil etliche Firmen ihr Geschäft frühzeitig wieder aufgenommen haben. Dagegen sorgte die außergewöhnlich kalte Witterung im März für einen Rückschlag vom Boom im Januar und dafür, dass der Bau-PMI erstmals seit über drei Jahren wieder in negatives Terrain absackte.

Mit den stärksten Geschäftseinbußen seit knapp vier Jahren war der Bereich Gewerblicher Bau am heftigsten vom Kälteeinbruch betroffen. Zwar ging es in den Bereichen Wohnungsbau und Tiefbau im März ebenfalls bergab, doch weisen beide Bereiche für das erste Quartal insgesamt solides Wachstum aus.

Die Zuwächse beim Auftragseingang schwächten sich gegenüber dem Rekordhoch von Januar weiter ab. Gleichwohl blieben die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist ausgesprochen optimistisch und versprechen nicht nur beschleunigtes Wachstum, sondern auch weitere Neueinstellungen.“

-Ende-

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist

Tel: +44-1491-461-009

E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications

Tel: + 44-20-7260-2234

E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanager Index™) wird von IHS Markit erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 200 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage.

Die Daten werden mit Hilfe eines Fragebogens erhoben, der die Geschäftslage zur Mitte eines Monats mit der Situation zum Vormonat vergleicht. Die Datenerhebung begann im September 1999.

Die Prozentanteile der Firmen, die eine Besserung, Verschlechterung oder keine Veränderung melden, werden für jede Einzelvariable in einem »Diffusionsindex« zusammengefasst. Diffusionsindizes variieren von 0 bis 100, wobei ein Wert von 50.0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50.0 weisen auf Wachstum, Werte unter 50.0 auf Rückgang hin. Je stärker die Abweichung von der 50.0-Marke, desto stärker die Veränderung.

„PMI“ ist die Abkürzung für Purchasing Managers' Index (Einkaufsmanager Index). Ursprünglich diente die Befragungsmethode der Ermittlung der Geschäftslage in der Industrie. Inzwischen ist die Abkürzung PMI™ zu einem Oberbegriff für die Methodik geworden, anhand derer Markit Economics auch den Dienstleistungssektor, den Bausektor und den Einzelhandel untersucht.

Über IHS Markit (www.ihsmarkt.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2018 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.markit.com/product/pmi/html

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Bau-Index liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.